



Mehr Reparaturen erreicht man nicht durch Formulare

Unter dem Schlagwort „Recht auf Reparatur“ hat die Europäische Kommission einen Vorschlag unterbreitet, der die Reparatur gegenüber dem Neukauf von Waren fördern soll. „Grundsätzlich unterstützt das Handwerk ein solches Ziel der Europäischen Kommission. Reparaturen liegen uns als Handwerkern sozusagen ‚im Blut‘. Doch dafür bedarf es entsprechender Rahmenbedingungen. Geräte müssen schon herstellerseitig reparaturfähig sein, bezahlbare Ersatzteile müssen verfügbar gemacht werden“, erläutert Lothar Dieringer, Vollversammlungsmittglied der Handwerkskammer Halle.

Der vorgeschlagene Weg, eine höhere Reparaturquote über mehr Verbraucherrechte und ein „europäisches Formular für Reparaturinformationen“ zu erreichen, sei jedoch wenig zielführend, da er vor allem mehr Bürokratie mit sich bringe. „Zudem wurden die Menschen hierzulande zur Wegwerfmentalität erzogen. Hier muss die Gesellschaft zu allererst ansetzen, wenn sie etwas bewegen will.“ Wenn beispielsweise ein aktueller Vorschlag diskutiert werde, der eine Reparatur erst wenige Jahre alter Öl- und Gasheizungen nicht zulässt, sondern die Neuanschaffung anderer Heizgeräte vorzuschreibe, stehe das „Recht auf Reparatur“ per se auf der Kippe, so der Hallesche SHK-Unternehmer.



24. März 2023

Pressestelle
Jens Schumann
Telefon 0345 2999-106
Telefax 0345 2999-200
presse@hwkhalle.de

Handwerkskammer
Halle (Saale)
Gräfestraße 24
06110 Halle
Telefon 0345 2999-0
Telefax 0345 2999-200

info@hwkhalle.de
www.hwkhalle.de

